

Antrag Nr. 19-F-33-0009

SPD + CDU

Betreff:

Terminierung von Aufsichtsratssitzungen
- Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 05.06.2019 -

Antragstext:

Immer wieder sehen sich Stadtverordnete, die in Aufsichtsräte und Betriebskommissionen entsendet wurden, mit kurzfristigen Terminverschiebungen der Sitzungen konfrontiert und müssen regelmäßig erläutern, warum es ihnen als ehrenamtlich tätige, die neben dem Ehrenamt einem Hauptberuf nachgehen, nicht möglich ist, regelmäßig während der Arbeitszeit an solchen Sitzungen teilzunehmen.

Insbesondere den aus dem Magistrat entsendeten Mitgliedern fällt es häufig viel leichter Vormittagssitzungen in ihren Arbeitsalltag zu integrieren als dies bei Ehrenamtlichen der Fall ist. Zudem werden Terminverschiebungen häufig hauptsächlich mit den Hauptamtlichen Vertreterinnen und Vertretern besprochen, was zu einer systematischen Benachteiligung von ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitgliedern führen kann.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

1. Aufsichtsratssitzungen sollen nicht vor 15 Uhr beginnen und nicht mit Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung kollidieren.
2. Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Grundsatz strikt eingehalten wird. Ausnahmen von diesem Prinzip sind bereits in der Einladung zu begründen.
3. Der Magistrat wird gebeten, eine entsprechende Formulierung an geeigneter Stelle in den Beteiligungskodex und/oder das Beteiligungshandbuch aufzunehmen.

Wiesbaden, 05.06.2019

Dennis Volk-Borowski
Fachsprecher
(SPD-Fraktion)

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Sven Bingel
Stv. Geschäftsführer
(SPD-Fraktion)

Gunnar Koerdt
Geschäftsführer
(CDU-Fraktion)